

Knaben und Mädchen doppelte Knieen Schul Strümpfe,

Extra Qualität 12½ Cents Werthe.

Spezieller Verkauf,

10 Cents

das Paar.

Neuer 4 Cents Laden,

J. S. Ludwig.

310 Lakawanna Ave.

Winleys

Die neuen Moden und Fabrikate.

Dieser Laden ist zu dieser Zeit
interessant und wird es täglich
mehr so. Unsere ausländischen
Sendungen sind fällig, viele sind
eingetroffen und die prachtvollen
neuen Moden und Farbkate für
Herbst und Winter treffen von
jeder Richtung ein.

Neue schwarze und farbige Klei-
der Fabrikate, neue Plaid Seide,
neue Kleider Taffetas, neue Ko-
fume Sammets, neue Spitzen,
neue Schnur- und Kleiderbefege,
neue Hemden Taillen, neue Haus-
halt Leinwand, neue Handschuhe,
neue Corsetts, neue Halsbänder,
neue gestrickte und Muslin
Unterleider, neue seidene Unter-
röcke, neue Bettdecken, Comfort-
ables und Bettüberzüge.

510 und 512

Lakawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

Screens!

Fenster und Türen.

J. S. Quirk,

511 Lakawanna Avenue.

Arzte glauben daran.

Da Kopfschmerzen und in ihrer Ver-
breitung in Amerika und fremden Län-
dern zunehmen und empfinden diese

DR. RICHTER'S

Anker Pain Expeller

als ein Heilmittel gegen Rheumatismus,
Wind, Neuralgie, Migräne und
Schmerzen in der Brust und in den
Gelenken.

Dr. Richter's Anker Pain Expeller ist
als ein gutes Mittel gegen Rheumatis-
mus, Verletzungen u. s. w. mit gutem
Erfolg hier wie in Europa gebraucht
worden.

Es wird unter ärztlicher Aufsicht gemäß
den besten deutschen Regeln
bereitet. Preis pro Flasche: 25 und 50 Cts.

F. A. Richter & Co.,

215 Pearl St., New York.

Stadt und County.

— George Marcon und Fr. Minnie
Kloppoth, beide von hier, ließen sich am
Montag zu Wilkes-Barre als ein Ehe-
paar verbinden.

— Der zwei Wochen dauernde Herbst-
termin des Common Pleas Gerichtes
wurde Montag eröffnet und diesem folgt
ein Termin des Criminal Gerichts.

— Fr. Carrie Koch und William
Henderson, beide von hier, wurden vor-
legten Mittwoch durch Pastor C. W.
Henry als ein Ehepaar eingetraget.

— Am kommenden Sonntag Nach-
mittag hält der Scranton Viederfranz
wieder eines seiner populären Pinochle-
Turniere ab, wobei die üblichen Preise
den erfolgreichsten Teilnehmern verab-
reicht werden.

— Vier Wöckel von Backstein Mietshäusern an Penn Avenue, nahe New
York Straße, wurden Samstag durch
den Grundeigentümer Walter W. F.
Baughan zum Preise von \$26,000 an
M. Epstein verkauft.

— Thomas D. Jones erhob Sam-
stag gegen die Marion Kohlen Compa-
nie eine Klage für \$50,000 Entschädi-
gung, weil dieselbe es verweigerte, ihm
sein Eigentum laut einer gemachten
Vereinbarung zu verkaufen.

— Herr William C. Schauer, der ge-
genwärtig in New York beschäftigt ist,
traf Samstag Abend zum Besuch seiner
Eltern an Webster Avenue hier ein,
hielt sich aber nur bis Sonntag Abend
auf und kehrte dann wieder nach New
York zurück.

— George Young, angeblich von
hier, der angeblich den nahe Penn Yan,
N. Y., wohnhaften Claude Norman
betäubte und dann um seine goldene
Taschenuhr beraubte, wurde Freitag
verhaftet, als er den Ort verlassen
wollte. Er bestritt den Diebstahl.

— Die erste Kirche der christlichen
Heiler hat das Perkins Eigentum an
Vine Straße, direkt gegenüber der Hoch-
schule, zum Preis von \$30,000 käuflich
erworben und beabsichtigt, auf demselben
eine der feinsten und modernsten Kir-
chen in diesem Theile des Staates
zu errichten.

— Der frühere städtische Assessor
Philip Winkland hat der Stadt auch
einen öffentlichen Spielplatz angeboten,
nämlich an der Ecke von Washburn
und Division Straße, Westseite. Die
Stadt wird wahrscheinlich die Offerte
annehmen, da seine Bedingungen mit
denselben verbunden sind.

— In der Montag abgehaltenen Ver-
sammlung der Scranton Handelsbehörde
wurde berichtet, daß eine Schuhfabrik
Compagnie sich hier etablieren will, wenn
derselben ein passender Platz für ihre
Fabrik geboten werden kann. Auch eine
Compagnie, die Maschinen herstellt, sucht
eine passende Baustelle hier zu erlangen.

— Die Scranton Electric Company
hatte eine Bonussgabe von \$10,000,
000 verausgabt, welche Summe sie hier
für Verbesserungen anwenden wird.

Die verschiedenen Werte, welche die Com-
pagnie kontrolliert, sollen umgebaut und
mit neuen Maschinen versehen werden,
die Drähte im centralen Stadttheile un-
terirdisch gelegt werden und überhaupt
verbessert und verändert werden, wo im-
mer es nöthig ist. Es wird ein paar
Jahre dauern, um alles fix und fertig
zu haben.

— Unterricht im Klavierspiel er-
theilt unter günstigen Bedingungen
Fräulein Emma Fred. 519 Pine Str.

— Im Monat August ereigneten sich
hier 156 Todesfälle gegen 169 im glei-
chen Monat des Vorjahres.

— Ex-Congressmann Thomas D. Dale
wurde am Samstag von Frank P.
Christian verlagert, weil er sich angeblich
weigerte, laut einer getroffenen Verein-
barung die Profite zu vertheilen, welche
durch den Verkauf von Rosenland
gemacht wurden.

— Daß die Besitzer der Seidefabri-
ken, deren Angestellte noch am Streik
sind, nicht von dem eingenommenen
Standpunkt gewichen sind, ergab sich
Montag bei einer Versammlung derselben,
denn ein Besuch der Organisations-
Miles und Frayne, Vertreter der Strei-
ker, für eine Konferenz wurde rundweg
abschlägig beschieden, worauf man sich
vertagte.

— Jibor Groskin von Rauch Chunt,
der als Kolporteur einer Versicherungs-
Compagnie von Philadelphia \$50 unter-
schlagen haben soll, wurde Samstag hier
verhaftet und nach einem Verhör unter
\$500 Bürgschaft für sein gerichtliches
Erscheinen gestellt. Der Mann behauptet,
daß die zurückgehaltene Summe ihm
als Lohn fällig war und daher von einer
Unterschlagung keine Rede sein könne.
Er glaubt nicht, daß die Compagnie den
Fall weiter verfolgen wird.

— James T. Haviland, der Com-
missionär, durch welchen vor mehr-
eren Monaten eine Anzahl Scrantoner
zusammen \$27,000 verloren, verurtheilt
wieder von New York aus hier Geschäfte
zu thun und benutzt dabei als Vorwand
sein Fallissement, indem er seinen frü-
heren Kunden erklärt, daß es ihm lieb
wäre, ihnen dazu zu helfen, den ersten
Verlust durch einen Gewinn nun nach-
zuholen. Er wird wahrscheinlich wieder
Opfer finden, denn sie werden ja be-
sonnig sein.

— Der zweite Registrationstag am
Diensttag ergab, daß die Wähler noch
immer nicht genügendes Interesse zeigen,
um sich vollständig als stimmberechtigt
eintragen zu lassen, denn wie bei dem
ersten Registrationstag, blieb die Regis-
tration bedeutend hinter den Erwartun-
gen zurück. Die Wähler der Stadt
haben noch einen Tag, um sich registri-
ren zu lassen—am 5. Oktober—and wer
es dann veräumt, sich eintragen zu
lassen, verliert für ein ganzes Jahr sein
Stimmrecht. Wer daher nicht dieses
Wahrer haben will, sollte sich unsehr-
bar am 5. Oktober registrieren lassen.

— Die Polizei glaubt, daß sie einen
sehr wichtigen Fang machte, als sie früh
Montag Morgen an der unteren Lakawanna
Avenue zwei Männer verhaftete,
die als geriebene Verbrecher betrachtet
werden, nämlich Robert Pilot und Tho-
mas Crane. Beide werden als Einbre-
cher und Geldspindelprenger betrachtet.
Am gleichen Tage wurde zu Plymouth
ein Anthony Gorman verhaftet und
hierher gebracht; in diesem glaubt man
einen sogenannten zweiten Stock Einbre-
cher erwischt zu haben. Alle drei wurden
auf die Anlage der Landstreicherei für
60 Tage dem Gefängnis überliefert und
mittlerweile hofft man, näheres über sie
in Erfahrung zu bringen, sobald sie un-
schädlich gemacht werden können. Be-
reits hat man sodort in Erfahrung ge-
bracht, daß die Kerle die Pfahnter zu
Mt. Pocono und Walnutport beraubt
haben.

— Herr und Frau Reinhardt Schön-
feld von Franklin Avenue, die zu unse-
ren geachteten Deutschen zählen, feierten
Donnerstag Nacht das seltene und
schöne Fest der goldenen Hochzeit, indem
sie sich wieder durch Pastor A. D. Gal-
lenkamp eintragen ließen. Eine größere
Anzahl Freunde wohnten der Ceremonie
bei und nach derselben wurde den Gästen
eine splendide Mahlzeit servirt, der
Vokal- und Instrumentalmusik und an-
dere Unterhaltung folgte. Die Jubila-
re wurden mit zahlreichen, prächtigen
Geschenken bedacht. Herr Schönfeld
ist 74 Jahre alt und Frau Schönfeld 76
Jahre alt und beide erfreuen sich noch
der besten Gesundheit; sie wurden vor
50 Jahren in der als Odd Fellows be-
kannnten Halle auf der Südseite getraut,
als Scranton noch fastlich eine Wildnis
war, und als sie nach Franklin Avenue
umzogen, wo sie seitdem wohnen, be-
fanden sich drei Häuser an der Straße,
etwa die gleiche Anzahl an Penn Avenue
und nicht ein einziges an Lakawanna
Avenue. Trotz seines hohen Alters,
nimmt Herr Schönfeld noch regen An-
theil an dem von ihm gegründeten Ver-
einbesserkers Club, das sein Sohn,
Herr William Schönfeld, leitet, und
auch Frau Schönfeld befindet wie im-
mer das gleiche Interesse an kirchlichen
und wohltätigen Zwecken. Der Zeitun-
gsmann schließt sich den zahlreichen
herzlichen Gratulanten an und hofft,
daß das Jubiläumspaar auch noch lange er-
halten bleibt.

— Luna Park wird Ende der Woche
für die Saison geschlossen werden.

— Soweit sind im Verlaufe dieses
Monats zehn neue Typhuserkrankungen
angemeldet worden.

— Herr Arthur Günster von hier
führte gestern Abend Fräulein Dora E.
Bradley von Wilkes-Barre als seine
Gattin heim.

— Pastor R. F. J. Pierce segnete
am Freitag Fr. Jennie A. Triebel von
Cimarron und Jakob J. Krämer von
Mt. Cobb als ein Ehepaar ein.

— So—Regen hätten wir jetzt vor-
sichtlich genug! Der Segen von Oben
ist ein bischen einschränkend—zuerst die
lange anhaltende Trockenheit und jetzt
stetige Regengüsse!

— Unsere jüdischen Mitbürger feierten
von Sonnenniedergang Dienstag
bis Sonnenniedergang gestern „Yom
Kippur“ oder den Tag der Sühne,
ihren heiligsten Feiertag.

— Die Republikaner haben ihr poli-
tisches Hauptquartier für die bevor-
stehende Wahl-Campagne im zweiten
Stockwerke des Squire Gebäudes, 205
Wyming Avenue, eröffnet.

— John Harrison von 906 Capouse
Avenue, der vor drei Wochen nach
Uniondale ging und dort Beschäftigung
suchte, fuhr gestern Abend auf einem
Frachtzuge von Carbondale nach Union-
dale, fiel von dem Zuge und wurde ge-
tödtet.

— Nach der eben fertig gestellten sta-
tistischen Tabelle werden die Schulsteu-
ern der Stadt Scranton dieses Jahr
um \$142,000 höher sein, wie im Vor-
jahre. Und trotz dieser ungeheuren Zu-
nahme in der Steuerlast und dem
rechtlichen Zustuß aus Staatsmitteln
gerath die Behörde alljährlich mehr in
Schuld und es ist schwer zu sehen, wo
die Sache enden soll.

— Star A. Braman von Lestershire,
N. Y., der tags zuvor in Wilkes-Barre
verhaftet wurde, auf den Verbaht hin,
den Diebstahl im Huroot Haus dahier
ausgeführt zu haben, gestand am Frei-
tag dem Supt. Day seine Schuld ein
und erklärte, daß die gestohlene Taschenuhr
in den Zimmern von zwei Män-
nern namens Anderson und Higgins zu
finden sei, wo sie auch wirklich aufge-
funden wurde. Braman hat schon drei
Jahre Zuchthaus wegen Einbruchs ab-
gesessen. Der Mann wurde Samstag
unter \$1,300 Bürgschaft für sein ge-
richtliches Erscheinen gestellt. Braman
bekannte sich Dienstag des Diebstahls
vor dem Richter schuldig und wurde
dann zu fünf Jahren Zuchthaus verur-
theilt.

— Vollständig wahre Geschichte.
Aus Aufschreien im Böhmertal
wird der Prager „Bohemia“ folgende
„verbürgte“ Geschichte von dem
„Schweine“ eines biedereren Bauers er-
zählt: Hört der gute Mann aus sei-
nem Schweinefalle ein verächtliches
Geräusch und ein mißvergnügendes
Grunzen seines in der Nachtruhe ge-
störten Vorstehers. Schnell springt
er auf, fährt in die Kleider und eilt
in den Stall. Voll Schrecken bemerkt
er, daß ihm sein treues Hausthier ge-
stohlen worden ist. Auf der Suche
nach den Spuren des Diebes fand er
eine Brieftasche mit 170 Kronen
vor, die der Dieb jedenfalls verloren
hatte. Durch diesen Fund beruhigt,
legte er sich wieder nieder. Inzwischen
hatte der Dieb seinen Verlust bemerkt;
er band das Schwein im Walde an
einen Baum und kehrte in den Stall
zurück, um seine Börse zu holen. Na-
türlich umsonst. So sah er sich über-
dem genöthigt, zu dem gestohlenen
Schweine zurückzukehren, um sich an
diesem wenigstens theilweise schadlos
zu halten. Aber aber beschrieb seinen
Schrecken, als er sich auch hier wie-
derum geprellt sah! Denn das
Schwein, seinem Morgenmüßig vermis-
send, hatte sich losgerissen und den
Weg zu den heimischen Penaten allein
gefunden. Der also vom Glücke be-
günstigte Bauer erlegte das gefundene
Seth bei der Behörde, wo es ihm nach
Jahr und Tag zugeprochen werden
dürfte, da sich der Verluftträger ge-
breitlicher Weise wohl nicht melden
würde. Man muß zugeben, daß der
Einsender dieser „vollständig wahren
Geschichte“ den Dieb auf seinen Gän-
gen merkwürdig scharf beobachtet hat.

— Von einer Löwin zer-
rissen. In Gloucester, England,
brach eine Löwin in einer Menagerie
aus ihrem Käfige aus und brang in
eines der Ankesszimmer, wo sie Hof-
meister, den ersten Assistenten einer
Löwenbändigerin, sofort anfiel. Sein
Schreien rief die Löwenbändigerin
herbei, die aber nichts gegen die Löwin
ausrichten konnte. Schließlich kam
Mann auf den Gedanken, den Wasser-
schlauch anzubringen und ihm auf das
Thier zu richten. Das half. Die Lö-
win ließ sich willig zurückziehen. Hof-
meistermann starb aber unmittelbar nach
der Ueberführung im Hospital.

Die feinsten Druckerarbeiten in der Stadt,
vielleicht die Office des „Wochenblatt.“

Einladung zum vierten Konvent des

Deutsch-Amerik. National-Bundes.

Den Bundes-Vereinigungen deutschen
Gruß!

In den Tagen vom 4. bis 7. Oktober
ds. Jh. findet in der Stadt New York
der vierte Konvent des Deutsch-Amerika-
nischen National-Bundes statt. Wich-
tige und ernste Arbeiten harren der Er-
ledigung. Es ist daher der innige Wunsch
des Vorstandes des National-Bundes,
daß Vertreter des Deutschthums aller
Staaten an den Beratungen dieses Kon-
vents theilnehmen. In diesem Sinne
ertheilt hiermit die herzlichste Einladung
an die Staats-Verbände, Städte-Verein-
igungen und Einzel-Vereine, diese
vierte National-Konvention so stark wie
möglich mit den fähigsten Repräsen-
tanten zu beschicken. Die zulässige Zahl
der Delegaten ist unbefristet, da die
Konstitution nur bei Abstimungen nach
Staaten eine bestimmte Stimmzahl
vorschreibt.

Die Staats-Verbände sind ersucht,
innerhalb ihrer Verbände für starke De-
legationen seitens der Zweige zu agi-
tiren. Die Namen der Delegaten sind
auf gedruckten Mandat-Formularen ein-
zusetzen.

Für die Konvention bestimmte An-
träge und Vorlagen sind dem Vorstand
baldmöglichst einzuliefern, damit dieselben
rechtzeitig den Ausschüssen überwie-
sen werden können. Bei längeren Vor-
lagen sind die darin enthaltenen Em-
pfehlungen in Antragsform gefügt und
von dem die Begründung enthaltenden
Theile der Vorlage getrennt einzulie-
fern, ferner für gegebene Körper-
schaften bestimmte Vorlagen in Deutsch
und Englisch.

Die Präsidenten der Staats-Verbände
sind höflichst ersucht, ihre Berichte ver-
vielfältigt einzuliefern, damit Exem-
plare derselben der deutschen Presse umge-
hend zur Verfügung gestellt werden können.
Sehr zu empfehlen ist die Einreichung
vervielfältigter Auszüge aus diesen Be-
richten in Englisch für die anglo-ameri-
kanische Presse. Ebenso würde es den
Routine-Gang des Konvents sehr erleich-
tern, wenn alle Anträge und Vorlagen
in Deutsch und Englisch in je einem
Duzend Exemplaren für den Konvent,
reicht ausgehändigt und die Presse einge-
reicht werden.

Mit der Einladung des Vorstandes
des National-Bundes ist eine heilige her-
liche der Konventions-Stadt, der Metro-
pole am Hudson, und der Vereinigten
deutschen Gesellschaften der Stadt New
York verbunden. Daß die Vereinigten
deutschen Gesellschaften den Delegaten
nach erster Arbeit den Aufenthalt in
der Stadt New York so angenehm als
nur irgend möglich machen werden, geht
aus dem folgenden vorläufigen Program-
m hervor:

Freitag, den 4. Oktober, Einquartie-
rung der Delegaten. Abends 8.30 Uhr,
großer Comers in Terrace Garden.
Samstag, den 5. Oktober, 9.30 Uhr,
Eröffnung des Konvents. 1 Uhr, Will-
tagessen.

2 Uhr, Automobil-Fahrt durch die
Stadt.
3 Uhr, Abendessen im Terrace Garden.
4 Uhr, per Automobil nach dem Hip-
podrom.

Sonntag, den 6. Oktober:
9.30 Uhr, Fortsetzung der Verhand-
lungen.
1 Uhr, Mittagessen.
3 Uhr, erster Theil des „Deutschen
Tages“.
6 Uhr, Abendessen.
8 Uhr, zweiter Theil des „Deutschen
Tages“.

Montag, den 7. Oktober:
9.30 Uhr, Fortsetzung der Verhand-
lungen.
1 Uhr, Mittagessen.
2 Uhr, eine Rundfahrt um die Man-
hattan Insel per Dampfser.
Abends, Abschieds-Ges.

Für den Vorstand des Deutsch-
Amerikanischen National-Bundes:
Dr. C. J. Hager, Präsident.
Adolph Timm, Sekretär.

Wie bereits in dem Einladungs-Zi-
tular erwähnt, haben auch dem Zweige
angehörige Einzel-Vereine das Recht,
Delegaten zu senden. Die Namen aller
Delegaten sollten sofort auf dem ge-
druckten Formular eingeleitet werden.
Verbände und Einzel-Vereine, welche
wegen zu großer Entfernung keine Dele-
gaten senden können, sind ersucht, durch
Einsendung des Mandat-Formulars mit
dem Namen des Verbandes oder Ver-
eins und den Unterschriften des Präsi-
denten und Sekretärs zur Ernennung
von Vertretern zu ermächtigen, welche
gewissenhaft und unparteiisch handeln
werden. Diese Ernennung von Ver-
tretern durch den National-Vorstand ist

Nichts Neues diese Woche

Gegenwärtig werden die Vorbereitungen für den neuen Aufzugsapparat
in Angriff genommen, neue Waaren ausgepackt und das Geschäft überhaupt
in systematischer Weise eingerichtet, so daß wir nicht Zeit finden können, eine
Anzeige zu schreiben.

Doch dürfen alle Kunden eines freundlichen Empfanges und zuvorkom-
mender Bedienung versichert sein, wenn sie Waare in unserer Branche nöthig
haben sollten. Sprechet vor.

J. D. Williams & Bro. Co.

No. 111—113 Washington Avenue, 2. Stockwerk

Es ist Hoffnung

vorhanden für den Kranken bei dem rechtzeitigen Gebrauch von

Forni's Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen,
wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan.
Rheumatismus, Gicht, Malaria, Verdauungsschwäche, Ver-
stopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr
schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist endlich aus reinen, gesundheitsbringenden Wurzeln und
Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch
Special-Agenten, angefertigt von den Eigentümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
112-118 So. Ryne Ave., CHICAGO.

für die Verbände und Einzel-Vereine
mit keinerlei Unkosten verknüpft. Der-
artig ernannte Delegaten können ihre
Vollmacht dem Präsidenten des Laka-
wanna Zweiges, Fritz Wagner, über-
geben, welcher sie in das Mandat ein-
tragen und dieses dem Bundes-Sekretär
zufahren wird.

Es ist der dringende Wunsch von Dr.
Hager, daß die Zweige und Einzel-
Vereine den Konvent so zahlreich wie
möglich beschicken, um denselben zu einem
epochemachenden des Deutschthums der
Vereinigten Staaten zu gestalten.

Kost und Logis müssen die Delegaten
resp. deren Zweige bezahlen.

Wayne County.

Honesdale.—Nicht geringes Aufsehen
erregte es verflorenen Woche hier, als be-
kannt wurde, daß Präsident Henry J.
Ruffel von der Honesdale National
Bank eine Eheheirath gegen
seine Gattin wegen Ehebruch eingereicht
hatte. In der Klagegeschrist wird Wil-
liam C. Baumann, ein Direktor der
Honesdale Schuh Compagnie, als „Co-
respondent“ benannt.—Walter Adams,
ein Knecht des H. Wiger von Braman,
wurde Donnerstag auf einem steilen
Hügel, als die Deichsel seines Wagens
nach, zur Erde geworfen, von einem
Rade überfahren und zu Tode gedrückt.
Adams, der etwa 50 Jahre alt war,
wird von der Gattin und mehreren Kin-
dern überlebt.—Den Gelehrten Paul
Sommer von Zwölfer Straße wurde
Sonntag ein Sohnlein geboren.—Frau
John Kranz jun. erlitt Dienstag die
betruübende Nachricht, daß ihr Vater am
Abend zuvor sehr plötzlich in New York
gestorben sei.

Dunmore.
— Frank Greiner starb früh Samstag
Morgen nach anhaltender Krankheit in
der Wohnung seiner Schwester, Frau A.
Schäfer von Cherry Straße. Die Be-
setzung erfolgte Sonntag im Dunmore
Friedhofe.

— Der 13jährige Michael Whalon
von hier, ein Waffenträger, wurde ges-
tern an der Lakawanna Bahnstation in
Scranton von einer Lokomotive getrof-
fen und ihm der rechte Fuß so schlimm
zerquetscht, daß das Glied abgenommen
werden muß.

— Michael Hatovey von Drinker
Straße wurde Donnerstag Abend sehr
schlimm verlegt, als er eine Dynamit-
patrone mit einem Stein explodirte.
Später wurde verlegt ihm einen großen
Schmitt unter dem Auge, auch wurden
ihm die Spitzen von drei Fingern der
rechten Hand abgerissen.

— Elias G. Burton von Nevada
wurde zum Höchstkommandirenden der
Grand Army of the Republic gewählt.

Das Thal abwärts.
Taylor.—Die beiden Schlauch Com-
pagnien dieser Ortschaft machten Sam-
stag Morgen den Kauf zu dem Feuer in
Old Forge.

— Mit knapper Noth entgingen ges-
tern Stanley Glack und sein Handlan-
ger John Walaski in der Greenwood
Zechen dem Tode, als sie nach einer vor-
genommenen Sprengung sich ihrer Ar-
beitsstelle näherten und ein verspäteter
Kohlenfall sich ereignete. Glack's rech-
ter Fuß wurde gebrochen und Walaski
trug verschiedene Schürfwunden davon.

— William, der hübsige Sohn des
Peter Woslawage von Avoca, erlitt
Montag Nachmittag einen schauerhaf-
ten Tod. Er spielte zur Zeit mit an-
deren Kindern nahe einem Feuer im Hin-
terhofe, fiel dabei nieder und direkt auf
die Flamme, welche ihn so schlimm
verbrannte, ehe ihm Beistand gegeben
werden konnte, daß er eine Stunde nach-
her starb.

Von Petersburg.
— Frau Maria Schubert, Gattin des
Herrn Robert Schubert von Nord Br-
ving Avenue, die schon seit längerer Zeit
an Geistesverwirrung litt und erst vor
zwei Wochen von einer Deutschlandreise
zurückkehrte, die sie zur Besserung ihres
Zustandes unternommen hatte, ver-
schluckte Dienstag in einem solchen we-
teren Anfälle ein Quantum Carbol-
säure, dessen Wirkung sie am gleichen
Tage erlag. Die Verstorbene fand im
57. Lebensjahre, ein Alter, das schon
für zahlreiche Frauen mit dem verbande-
nen Lebenswechsel verhängnißvoll ge-
worden ist. Die Beisetzung erfolgte
heute Nachmittag im Dunmore Fried-
hofe.

„Zunmer beschäftigt“

Herbst Ankündigung.

Unsere auserwählte
Linie von Herbst und Win-
ter Fußbekleidungen ist
jetzt fertig.

Fußbekleidungen für jedes
Mitglied der Familie,
25c bis \$5.

Lewis & Meilly,
114-116 Wyoming Avenue,
Scranton, Pa.
Etabliert 1888.